

Knauf Gruppe

Erklärung zur aktuellen Medienberichterstattung

Sehr geehrte Frau Freund,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Auf ihre Fragen möchten wir gesamtheitlich wie folgt antworten:

1. Knauf verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine

Knauf lehnt diesen Krieg ab und unterstützt ihn in keiner Form. Neben der Sorge um unsere knapp 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ukraine tragen wir auch Verantwortung für die rund 4.000 Beschäftigten in Russland. In dem von Ihnen erwähnten Bericht des SPIEGEL wurde unterstellt, Knauf unterstütze die Kriegführung aktiv, in dem wir für die russische Seite in unseren Betrieben aus eigenem Antrieb die Einziehung von Mitarbeitern zum Kriegsdienst organisiert hätten. Diese Behauptung ist falsch. Wir haben ihr an mehreren Stellen widersprochen.

Deswegen noch einmal: Wir weisen den Vorwurf einer willfährigen oder gar aktiven Unterstützung der Kriegführung oder des Wehrapparats entscheiden von uns.

Zur Erläuterung: Das russische Knauf-Unternehmen in Krasnogorsk erhielt Ende September ein Schreiben, das die Einberufung von zehn Mitarbeitern zu einer turnusgemäßen, alle drei Jahre stattfindenden Wehrübung für Reservisten beinhaltete. Es ging dabei also nicht um die allgemeine Teil мобilmachung in Russland. Die Namen der Mitarbeiter wurden dem Unternehmen von der zuständigen Behörde übermittelt. In Russland werden Einberufungen, auch zu regulären Wehrübungen, in der Regel über den Arbeitgeber zugestellt. Weitere fünf Mitarbeiter wurden auf Anordnung der russischen Behörden zur Organisation der Wehrübung herangezogen. Letztlich traten die Betroffenen nicht zur Wehrübung an, da sie kurzfristig von der Behörde abgesagt wurde. Im Rahmen der Teil мобilmachung in Russland wurden bislang fünf von den rund 4.000 Knauf-Mitarbeitern zum Militärdienst eingezogen.

All diese Verpflichtungen beruhen auf lokalen Rechtsvorschriften, bei deren Missachtung den Mitarbeitern vor Ort gravierende Strafen drohen. Knauf ist nach örtlichem Recht dazu verpflichtet, die Informationen an die Mitarbeiter weiterzuvermitteln. Wir haben auf die Erfassung der Reservisten keinen Einfluss und legen Wert darauf, dass es dabei keinerlei Auswahl unter den Mitarbeitern durch Knauf gegeben hat. Unsere lokale Geschäftsleitung wird bei der Einhaltung ihrer gesetzlichen Pflichten fortwährend rechtlich beraten.

Abgesehen von den Vorgängen in Krasnogorsk sind auch in der Ukraine schon zu Beginn des Krieges Mitarbeiter zum Wehrdienst bei den ukrainischen Streitkräften eingezogen worden oder haben sich freiwillig gemeldet. Für diese Mitarbeiter zahlt Knauf weiterhin die Gehälter.

2. Knauf ist als Unternehmensgruppe massiv durch die Kämpfe in der Ukraine geschädigt

Der offen oder implizit geäußerte Vorwurf einer Kriegsunterstützung ist schon deshalb absurd, weil die Knauf-Gruppe ebenfalls in der Ukraine tätig ist und durch die Kriegshandlungen massiv geschädigt wurde.

Bereits im Frühjahr musste das größte osteuropäische Knauf-Werk in Soledar im Donbass die Produktion einstellen. Das Werk, in das Knauf rund 200 Millionen Euro investiert hat, ist weitgehend zerstört worden.

https://twitter.com/200_zoka/status/1558909513507405824?lang=de.

<https://www.facebook.com/bild/videos/putins-truppen-erobern-bayerische-fabrik-bild-lagezentrum/1502164450204923/> (vor allem ab ca. 2 Min. 30)

Ob dort jemals wieder produziert werden kann, lässt sich aktuell nicht vorhersehen. Nach der Zerstörung hat Knauf sein stillgelegtes Werk in Kiew wieder in Betrieb genommen und erweitert sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Soledar dort einen Arbeitsplatz angeboten. Bereits unmittelbar nach Kriegsausbruch haben wir die Mitarbeiter in der Ukraine in den von Kampfhandlungen betroffenen Regionen nach Hause geschickt und drei Monatsgehälter im Voraus bezahlt. 23 unserer ukrainischen Mitarbeiter leisten derzeit Wehrdienst. Ein Mitarbeiter wurde bei einem Raketenangriff in seinem Haus getötet. In Deutschland engagiert sich Knauf für die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge, z.B. über die Instandsetzung von entsprechenden Unterkünften in Kitzingen.

Sehr geehrte Frau Freund,

wir gehen davon aus, dass die hier dargelegten Fakten und Positionen in angemessener Weise Eingang in Ihre Berichterstattung finden, so dass die Haltung unseres Hauses für den Leser deutlich wird – im Sinne einer fairen und verantwortungsvollen Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

Gebr. Knauf KG

Iphofen, den 05.12.2022